

# Der Weg, die magische Welt zu verkuppeln

Von Bademeister

## Kapitel 3:

05. Dezember 1999

Gleich nachdem sie vor den Fuchsbau appariert war, klopfte sie an der Tür. Sie hörte laute Stimmen hinter der Tür und Gepolter, dann wurde die Tür aufgerissen.

„Hermy, altes Haus!“ begrüßte sie Fred grinsend, oder war es doch George?

Manchmal hatte sie wirklich Schwierigkeiten, die beiden auseinander zu halten. Deshalb ging sie auf Nummer sicher.

„Oh hi Zwilling!“, lächelte sie entschuldigend und bekam im nächsten Moment kaum Luft mehr, da sie in eine feste Umarmung gezogen wurde.

„Ich bin George, mein kleiner Bücherwurm. Wieso kannst Du mich nicht von meinem Bruder unterscheiden? Ich sehe besser aus als er.“, entrüstete er sich gespielt beleidigt und wurde im nächsten Moment grob zur Seite geschoben.

„Na wen haben wir denn da? Ist das nicht unser Minchen?“

Ein zweiter schlaksiger Rotschopf umarmte Hermine.

„Hallo Fred! Lange nicht mehr gesehen!“.

An George gewandt bedachte sie ihn mit einem tadelnden Blick.

„Zu deiner Information, ihr seid Zwillinge und seitdem ihr nach der Schlacht beschlossen habt, eure Haare wieder wachsen zu lassen, um dein verwundetes Ohr zu kaschieren, kann man Euch nicht mehr so gut voneinander unterscheiden“.

„Hermine, du meinst wohl meine Kriegsverletzung! Fred wollte auch sein Ohr an meines Anpassen, aber unsere Mum hat es verboten. Deshalb haben wir uns die Haare wieder wachsen lassen. Wenn wir keine Verwirrung mehr stiften können, wird es allen hier zu schnell langweilig“

George wackelte verheißungsvoll mit den Augenbrauen.

Sie führten Hermine ins Wohnzimmer, wo sie schon von Ginny, Harry und Ron nacheinander stürmisch in Empfang genommen wurde, auch Percy und Charlie waren da.

Bill, so meinte Arthur später am Esstisch, wollte mit Fleurs Familie in Frankreich Weihnachten verbringen.

„Hermine Liebes, magst Du noch ein bisschen von der Kürbispastete?“, fragte Molly nach dem Essen und Hermine schüttelte verneinend ihren Kopf.

„Vielen Dank Molly, aber wenn ich noch etwas esse, platze ich“, grinste sie und ging mit einer kichernden Ginny auf ihr Zimmer.

OooOoOo

06. Dezember 1999

Guten Tag Severus,

ich wollte mich nur bei dir melden und dir sagen, dass ich nun wieder in England bin.

Hier hielt er kurz inne und nickte.

Dann las er weiter.

Hier im Fuchsbau herrscht reger Betrieb.

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.

Dann las er weiter.

Es ist laut und man kann kaum eine Minute alleine sein.

Hier hielt er kurz inne, schmunzelte und zog eine Augenbraue in die Höhe, dann las er weiter.

Ständig platzt irgendjemand ins Zimmer!

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.

Dann las er weiter.

Aber ich mag dieses heimelige, da ich selbst ein Einzelkind bin und so einen Trubel im Haus gar nicht kenne.

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.

Dann las er weiter.

Die Zwillinge Fred und George versuchen schon den ganzen Tag, mir heimlich ihre neuste Kreation ins Essen unterzujubeln.

Hier hielt er kurz inne, schmunzelte und dachte sich:

/Das ist mal wieder typisch./

Dann las er weiter.

Sie haben ein Rülps- Pulver auf den Markt gebracht und jeder der es einnimmt, kann

die nächste Stunde keinen vernünftigen Satz mehr herausbringen, ohne nicht dazwischen herzhaft zu rülpsen.

Hier hielt er kurz inne, schmunzelte und dachte sich:  
/Ok, danke für den Tipp. Aber ich bin Lehrer hier, noch dazu Tränkmeister. Das heißt, wenn ich dieses Pulver irgendwie einnehmen sollte, würde ich das sofort merken./  
Dann las er weiter.

Vorhin hat es Harry erwischt und ich kann dir sagen, nie habe ich mehr gelacht!

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.  
Dann las er weiter.

Ich weiß, ich sollte nicht darüber lachen, aber als er versucht hat sich wieder Ginny zu nähern...wurde es richtig peinlich.

Ganz liebe Grüße,  
Hermine

PS. Percy war so freundlich und hat mir Hermes, seine Eule ausgeliehen.

oOoOoOo

06. Dezember 1999

Hallo Hermine,

ich habe mich schon wegen der neuen Eule gewundert.

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.  
Dann las er weiter.

Nun, ich habe mir schon gedacht, dass die jungen Herren Weasley auf dumme Gedanken kommen.

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.  
Dann las er weiter.

Wer so viel Freizeit hat und sich hauptsächlich mit solch unnützen Erfindungen seinen Lebensunterhalt finanziert, kommt unweigerlich auf solche Ideen.

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.  
Dann las er weiter.

Mein Tipp an dich: Lege einen Ignorierzauber auf dich.

Hier hielt sie kurz inne und nickte, dann las sie weiter.

Damit würde dir geholfen werden.

Hier hielt sie kurz inne und zog eine Augenbraue in die Höhe.  
Dann las sie weiter.

Ich muss nun den Brief beenden, da Filius mit mir noch auf eine Kunstaussstellung von berühmten Zwergen nach Edinburgh möchte.

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.  
Dann las er weiter.

Morgen werde ich dann auch schon nach Wien porten und einige Dinge für die Messe vorbereiten.

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.  
Dann las er weiter.

Übrigens werde ich ab dem 20.Dezember meine Ferien im Haus in Spinners End in Cokeworth verbringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Severus

oOoOoOo

25. Dezember 1999

Hermine nahm das magisch verkleinerte Päckchen aus Cäsars Schnabel, der soeben durch Ginnys Fenster geflogen kam und streichelte ihm liebevoll über den Kopf.

Sie war ganz aufgeregt, Severus und sie hatten sich gegenseitig beschenkt.

Anfangs hatte ihr ehemaliger Professor noch versucht ihr es auszureden, dass sie ihm etwas schenken wollte, doch sie war stur und hatte sich schlussendlich durchgesetzt. Außerdem empfand sie es als unfair, wenn Severus nur ihr etwas schenkte und sie ihm nichts.

Hermine löste ungeduldig den Zauber über das Päckchen und öffnete es.  
Sie entnahm ein prall gefülltes Kuvert mit einem ganzen Stapel voller leerem Pergament, einem Tintenfässchen und eine schwarze mit silbernen Ornamenten verzierte Feder.

Kurz stutzte sie.

Was hatte es damit auf sich?

Sie entdeckte eine kurze Beschreibung des Geschenks.

Dort stand in großen schwarzen Lettern:

BEP- entdecken Sie das magische Boten-Echtzeit-Pergament! Schreiben und erhalten Sie Antworten so schnell wie noch nie! Schneller und zuverlässiger, als die beste Posteule! Wir versprechen Ihnen ein außergewöhnliches Schreibvergnügen der ganz

besonderen Extraklasse. Notieren sie einmalig die Adresse des Empfängers auf dem Start-Pergament. Durch die geniale Verzauberung, brauchen Sie beim nächsten Mal nur den Namen auf ihr neues Pergament zu vermerken und schon schreibt die andere BEP Feder ihres Empfängers alles synchron mit! Sobald eine Nachricht geschrieben wurde, leuchtet die des anderen blau auf.

Wir wünschen ein bezauberndes Vergnügen!

Hermine nahm die Feder, tunkte sie in das Tintenfässchen und begann direkt Severus Adresse zu schreiben.

25. Dezember, 10.45h

H: Test...

25. Dezember, 10.55h

S: Hallo Hermine, wie ich sehe, hast Du mein Geschenk erhalten!

25. Dezember, 10.59h

H: Ja habe ich! Fröhliche Weihnachten Severus! Und vielen, vielen lieben Dank für das Stapel BEP-Pergament. Ich wusste gar nicht, dass es so etwas gibt. Es ist wirklich eine geniale Erfindung und wir können jetzt endlich in Echtzeit schreiben, ohne zwei Tage zu warten, bis unsere Eulen uns erreichen.

25. Dezember, 11.02h

S: Ich wünsche Dir ebenfalls schöne Weihnachten. Nach deiner Reaktion zu urteilen, entspricht das Geschenk ganz deinem Geschmack.

25. Dezember, 11.04h

H: Definitiv! Ist mein Geschenk eigentlich schon bei Dir eingetroffen?

25. Dezember, 11.06h

S: Ja, ist es. Vielen Dank für den edlen Brieföffner! Dein Geschenk gefällt mir außerordentlich gut. Er steht jetzt auf meinem Schreibtisch. Aber ich sagte Dir bereits, ich benötige nichts. Ich muss nun leider los, ich bin mit Minerva verabredet, sie benötigt meine Hilfe bei den Weihnachtsvorbereitungen in Hogwarts. Es herrscht das reinste Chaos in der großen Halle und die Elfen drehen wegen dem Weihnachtsfestessen für das Kollegium durch.

25. Dezember, 11.07h

H: Nun die Schlangenform fand ich Slytherin genug. Viel Spaß und ärgere Professor McGonagall nicht zu sehr! Ich muss auch gleich los, Molly hat schon nach mir gerufen.

25. Dezember, 11.09h

S: Das würde ich mir nie anmaßen... Außerdem jedem das, was er verdient. Dann lass es dir bei den Weasleys gut gehen. Bis später.

25. Dezember, 11.10h

H: Ich wusste es! Danke Dir. Bis dann.

25. Dezember, 22.02h

S: Guten Abend Hermine, sicher schläfst du schon. Wie verlief dein Tag?

25. Dezember, 22.10h

H: Hallo Severus, nein noch schlafe ich nicht. Molly hat sich selbst mit ihrem Essen übertroffen. Ginny und ich haben geholfen. Ron hat am Ende so viel gegessen, dass ihm schon schlecht wurde! Harry und die Zwillinge sind bei ihm und muntern ihm auf. Vorhin habe ich ihm noch eine Tasse Tee gebracht. Hoffe, sein Magen beruhigt sich wieder. Percy und Charlie sind noch unten im Wohnzimmer und lesen. Ansonsten hatten wir viel Spaß zusammen. Mein Bauch ist jetzt so voll, ich wette, ich werde über die Feiertage kugelrund und selbst noch zur Mastgans! Wie war euer Weihnachtsessen?

25. Dezember, 22.13h

S: Es klingt, als hättest Du tatsächlich viel Spaß gehabt. Nun unser Essen verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Ich habe auf dem Weg zu den Kerkern Filch und Madam Pince, küssend unter einem Mistelzweig erwischt. Das Szenario vor meinen Augen werde ich selbst mit dem stärksten Vergessenstrank nie wieder los!

25. Dezember, 22.16h

H: Was? Wow, ich bin sprachlos, ich dachte Halloween hätten wir schon hinter uns... Ich bin froh, nicht dabei gewesen zu sein! Das ist wirklich eklig.

25. Dezember, 22.18h

S: Na vielen Dank auch! Ich überlege schon fieberhaft, wie ich dieses Bild aus meinem Kopf loswerde.

25. Dezember, 22.21h

H: Du bist der beste Tränkemeister, den ich kenne! Sicherlich wirst du etwas finden können. Leider fallen mir gleich die Augen zu. Ich wünsche Dir eine alpträumfreie Nacht und du hast mein tiefstes Mitgefühl!

25. Dezember, 22.23h

S. Danke, kleine Löwin, das werde ich brauchen. Gute Nacht!

oOoOoOo

Drei Jahre später...

Hermine hatte nur noch ein Semester, da sie aufgrund ihrer guten Leistungen ihr Studium früher beenden konnte.

Vieles war in der Zwischenzeit passiert.

Sie traf sich regelmäßig mit Ziah Aigner, auf ein Kaffee - meistens nach ihren Vorlesungen- oder gingen zusammen einkaufen.

Severus Freundin war unbestreitbar höflich und zuvorkommend.

Sie konnte nur allzu gut verstehen, wieso ihre Professorin die Frau an Severus Seite war.

Natürlich hatte es Hermine nie gewagt, Ziah persönlich nach ihrer Beziehung mit ihm anzusprechen, denn irgendwie versetzte es ihr einen kleinen Stich.

Auch mit Rodas Trelawney, dem Neffen von Sybill, verstand Hermine sich gut. Er war ein angenehmer Gesprächspartner und manchmal, wenn sie sich in einem Café trafen, hatte sie den Verdacht, dass ihr Professor eventuell mehr für sie empfand.

Ob dies nun wirklich stimmte oder sie es sich nur einbildete, blieb reine Spekulation, aber mit dieser Sache wollte sie sich auch nicht näher damit befassen.

Harry, Ron und auch Ginny schrieben ihr regelmäßig. Ginny und Harry hatten sich vor einem halben Jahr wieder einmal getrennt, auch wenn Hermine wusste, dass die beiden noch Gefühle füreinander hatten, so schwiegen sie beharrlich.

Seitdem lag eine gewisse Spannung in der Luft, sobald sie aufeinander trafen. Sie konnten kaum eine Unterhaltung führen, ohne dass sie sich am Ende in den Haaren hatten.

Und das war nicht leicht, da Harry ein gern gesehener Gast im Fuchsbau war und Molly die beiden Starrköpfe nach wie vor verkuppeln wollte.

Ron war leider zwischen die verfeindeten Fronten geraten und musste sich von beiden Seiten das Leid anhören.

Das brachte ihn in eine unangenehme Situation, da er eng mit Harry als Auror zusammen arbeitete und es ihm schwer fiel, parteilos zwischen seinem besten Freund und seiner geschwisterlicher Verbundenheit zu vermitteln.

Er klagte Hermine in seinen Briefen, wie furchtbar und teilweise auch frustrierend es für ihn war, da er zwischen zwei Stühlen saß.

Auf der einen Seite wollte er seine kleine Schwester nicht verletzen, wenn er die Meinung seines besten Freundes verstand, auf der anderen Seite wollte der seinem besten Freund nicht vor dem Kopf stoßen, wenn Ginny ihm wieder Vorwürfe machte.

Zu diesem Zeitpunkt war die Gryffindor ziemlich froh, dass sie nicht oft in England war und alles direkt mitbekam.

Dieses Thema beschäftigte sie und so fragte sie Severus öfters um Rat. Ihr ehemaliger Professor hielt nicht viel davon, er tat es als albernen kindischen Trotz ab.

Seiner Meinung nach sollte Ginny das Thema Harry entweder endgültig abschließen, oder einen Schlusstrich ziehen und ihren verletzten Stolz herunterschlucken um mit Harry wie eine vernünftige Erwachsene umzugehen.

So viel Einfühlungsvermögen von Severus, hätte Hermine ihm wirklich nicht zu getraut und trotz allem imponierte es ihr ungemein.

Wenn er wollte, konnte ihr ehemaliger Professor, ja ziemlich umgänglich sein!

OooOoOo

Hermine legte breit grinsend einen Brief zur Seite und öffnete die Schublade ihres Kirschbaum-Schreibtisches und holte ein neues BEP-Pergament hervor.

Sie hatte soeben wundervolle Neuigkeiten erhalten und wollte sie Severus mitteilen, ehe es schon morgen im Tagespropheten zu lesen war.  
Sie tunkte die Feder in die Tinte und begann zu schreiben.

Hoffentlich hatte ihr Freund gerade Zeit und würde schnell antworten.

15. August 2002, 09.11h

H: Guten Morgen Severus, rate mal, wen die Holyhead Harpies unter Vertrag genommen haben?

15. August 2002, 09.32h

S: Guten Morgen kleine Löwin, nun nach deiner letzten Schwärmerei für Miss Weasleys Quidditch Talent der vergangenen Wochen, gehe ich stark von der eben besagten Person aus.

15. August 2002, 09.43h

H: Ach Severus, so macht es doch keinen Spaß! Ich hab manchmal das Gefühl, du bist mir immer einen Schritt voraus...

15. August 2002, 09.44h

S: Deine Intuition ist richtig. Was heißt hier Gefühl? Ich bin dir immer einen Schritt voraus.

15. August 2002, 09.47h

H: Bei Merlin, Sev!!! Nun tu doch wenigstens einmal überrascht!!!

15. August 2002, 09.49h

S: Du amüsiert mich. Aber worin besteht da denn der Nutzen, bei so etwas Offensichtlichem?  
Und wen nennst Du hier Sev?

15. August 2002, 10.01h

H: Na dich, Professor Allwissend...

15. August 2002, 10.02h

S: Was bringt es mir, Zeit mit uneigennützigem Konversation zu betreiben, dessen Tatsachen doch klar auf der Hand liegen?

15. August 2002, 10.03h

H: ...

15. August 2002, 10.04h

S: Habe ich dich mit meiner Aussage irgendwie gekränkt?

15. August 2002, 10.05h

H: Ja, Salazar nochmal!

15. August 2002, 10.07h

S: Du schuldest mir eine Erklärung, Hermine!

15. August 2002, 10.09h

H: Würde es dir keine Freude bereiten, mir zuliebe einfach mal auf überrascht zu tun?

15. August 2002, 10.11h

S: Freude? Was ist das? Du weißt doch mittlerweile, dass ich zum Lachen immer in den Kerker gehe...

15. August 2002, 10.13h

H: Manchmal bist du echt unfreiwillig komisch...

15. August 2002, 10.15h

S: Gut. Zurück zum Thema. Solch simple Banalitäten würden dich schon glücklich machen?

15. August 2002, 10.17h

H: Ja, Merlin nochmal!

15. August 2002, 10.19h

S: Du bist ja ziemlich pflegeleicht. Könnte es nicht mehr von deiner Sorte geben? Gut, dann stell mir nochmal die Frage.

15. August 2002, 10.21h

H: Nein, ich bin einzigartig, weißt du es nicht? Ok, also rate mal, wer bei den Holyhead Harpies unter Vertrag genommen wurde?

15. August 2002, 10.23h

S: Ironie aus: Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, wer es sein könnte? Sag du es mir!

15. August 2002, 10.25h

H: Es ist Ginny Weasley! Danke Severus! Du bist ein Snatz! (Sollte das mit Absicht Snatz heißen oder ist hier Schatz gemeint?)

15. August 2002, 10.27h

S: Nichts zu danken...Moment Snatz? (Hier auch)

15. August 2002, 10.30h

H: Hihi, wenn wir gerade bei dem Thema sind... du weißt ja gar nicht, was für ein breites Lächeln du mir ins Gesicht gezaubert hast

15. August 2002, 10.32h

S: Tja und das ganz ohne Magie. Ich bin eben ein wahrer Meister...

15. August 2002, 10.33h

H: Und dir sagt man nach, du hättest keinen Humor...Tss Tss

15. August 2002, 10.36h

S: Ich wusste selbst nicht, dass ich überhaupt einen besitze...05. Dezember 1999

Gleich nachdem sie vor den Fuchsbau appariert war, klopfte sie an der Tür. Sie hörte laute Stimmen hinter der Tür und Gepolter, dann wurde die Tür aufgerissen.

„Hermy, altes Haus!“ begrüßte sie Fred grinsend, oder war es doch George?

Manchmal hatte sie wirklich Schwierigkeiten, die beiden auseinander zu halten. Deshalb ging sie auf Nummer sicher.

„Oh hi Zwilling!“, lächelte sie entschuldigend und bekam im nächsten Moment kaum Luft mehr, da sie in eine feste Umarmung gezogen wurde.

„Ich bin George, mein kleiner Bücherwurm. Wieso kannst Du mich nicht von meinem Bruder unterscheiden? Ich sehe besser aus als er.“, entrüstete er sich gespielt beleidigt und wurde im nächsten Moment grob zur Seite geschoben.

„Na wen haben wir denn da? Ist das nicht unser Minchen?“

Ein zweiter schlaksiger Rotschopf umarmte Hermine.

„Hallo Fred! Lange nicht mehr gesehen!“.

An George gewandt bedachte sie ihn mit einem tadelnden Blick.

„Zu deiner Information, ihr seid Zwillinge und seitdem ihr nach der Schlacht beschlossen habt, eure Haare wieder wachsen zu lassen, um dein verwundetes Ohr zu kaschieren, kann man Euch nicht mehr so gut voneinander unterscheiden“.

„Hermine, du meinst wohl meine Kriegsverletzung! Fred wollte auch sein Ohr an meines Anpassen, aber unsere Mum hat es verboten. Deshalb haben wir uns die Haare wieder wachsen lassen. Wenn wir keine Verwirrung mehr stiften können, wird es allen hier zu schnell langweilig“

George wackelte verheißungsvoll mit den Augenbrauen.

Sie führten Hermine ins Wohnzimmer, wo sie schon von Ginny, Harry und Ron nacheinander stürmisch in Empfang genommen wurde, auch Percy und Charlie waren da.

Bill, so meinte Arthur später am Esstisch, wollte mit Fleurs Familie in Frankreich Weihnachten verbringen.

„Hermine Liebes, magst Du noch ein bisschen von der Kürbispastete?“, fragte Molly nach dem Essen und Hermine schüttelte verneinend ihren Kopf.

„Vielen Dank Molly, aber wenn ich noch etwas esse, platze ich“, grinste sie und ging mit einer kichernden Ginny auf ihr Zimmer.

OooOoOo

06. Dezember 1999

Guten Tag Severus,

ich wollte mich nur bei dir melden und dir sagen, dass ich nun wieder in England bin.

Hier hielt er kurz inne und nickte.

Dann las er weiter.

Hier im Fuchsbau herrscht reger Betrieb.

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.

Dann las er weiter.

Es ist laut und man kann kaum eine Minute alleine sein.

Hier hielt er kurz inne, schmunzelte und zog eine Augenbraue in die Höhe, dann las er weiter.

Ständig platzt irgendjemand ins Zimmer!

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.

Dann las er weiter.

Aber ich mag dieses heimelige, da ich selbst ein Einzelkind bin und so einen Trubel im Haus gar nicht kenne.

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.

Dann las er weiter.

Die Zwillinge Fred und George versuchen schon den ganzen Tag, mir heimlich ihre neuste Kreation ins Essen unterzujubeln.

Hier hielt er kurz inne, schmunzelte und dachte sich:

/Das ist mal wieder typisch./

Dann las er weiter.

Sie haben ein Rülps- Pulver auf den Markt gebracht und jeder der es einnimmt, kann die nächste Stunde keinen vernünftigen Satz mehr herausbringen, ohne nicht dazwischen herzhaft zu rülpsen.

Hier hielt er kurz inne, schmunzelte und dachte sich:

/Ok, danke für den Tipp. Aber ich bin Lehrer hier, noch dazu Tränkmeister. Das heißt, wenn ich dieses Pulver irgendwie einnehmen sollte, würde ich das sofort merken./

Dann las er weiter.

Vorhin hat es Harry erwischt und ich kann dir sagen, nie habe ich mehr gelacht!

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.  
Dann las er weiter.

Ich weiß, ich sollte nicht darüber lachen, aber als er versucht hat sich wieder Ginny zu nähern...wurde es richtig peinlich.

Ganz liebe Grüße,  
Hermine

PS. Percy war so freundlich und hat mir Hermes, seine Eule ausgeliehen.

oOoOoOo

06. Dezember 1999

Hallo Hermine,

ich habe mich schon wegen der neuen Eule gewundert.

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.  
Dann las er weiter.

Nun, ich habe mir schon gedacht, dass die jungen Herren Weasley auf dumme Gedanken kommen.

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.  
Dann las er weiter.

Wer so viel Freizeit hat und sich hauptsächlich mit solch unnützen Erfindungen seinen Lebensunterhalt finanziert, kommt unweigerlich auf solche Ideen.

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.  
Dann las er weiter.

Mein Tipp an dich: Lege einen Ignorierzauber auf dich.

Hier hielt sie kurz inne und nickte, dann las sie weiter.

Damit würde dir geholfen werden.

Hier hielt sie kurz inne und zog eine Augenbraue in die Höhe.  
Dann las sie weiter.

Ich muss nun den Brief beenden, da Filius mit mir noch auf eine Kunstausstellung von berühmten Zwergen nach Edinburgh möchte.

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.  
Dann las er weiter.

Morgen werde ich dann auch schon nach Wien porten und einige Dinge für die Messe vorbereiten.

Ein Schmunzeln zupfte an seinen Mundwinkeln.  
Dann las er weiter.

Übrigens werde ich ab dem 20.Dezember meine Ferien im Haus in Spinners End in Cokeworth verbringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Severus

oOoOoOo

25. Dezember 1999

Hermine nahm das magisch verkleinerte Päckchen aus Cäsars Schnabel, der soeben durch Ginnys Fenster geflogen kam und streichelte ihm liebevoll über den Kopf.

Sie war ganz aufgeregt, Severus und sie hatten sich gegenseitig beschenkt.

Anfangs hatte ihr ehemaliger Professor noch versucht ihr es auszureden, dass sie ihm etwas schenken wollte, doch sie war stur und hatte sich schlussendlich durchgesetzt. Außerdem empfand sie es als unfair, wenn Severus nur ihr etwas schenkte und sie ihm nichts.

Hermine löste ungeduldig den Zauber über das Päckchen und öffnete es.  
Sie entnahm ein prall gefülltes Kuvert mit einem ganzen Stapel voller leerem Pergament, einem Tintenfässchen und eine schwarze mit silbernen Ornamenten verzierte Feder.

Kurz stutzte sie.

Was hatte es damit auf sich?

Sie entdeckte eine kurze Beschreibung des Geschenks.

Dort stand in großen schwarzen Lettern:

BEP- entdecken Sie das magische Boten-Echtzeit-Pergament! Schreiben und erhalten Sie Antworten so schnell wie noch nie! Schneller und zuverlässiger, als die beste Posteule! Wir versprechen Ihnen ein außergewöhnliches Schreibvergnügen der ganz besonderen Extraklasse. Notieren sie einmalig die Adresse des Empfängers auf dem Start-Pergament. Durch die geniale Verzauberung, brauchen Sie beim nächsten Mal nur den Namen auf ihr neues Pergament zu vermerken und schon schreibt die andere BEP Feder ihres Empfängers alles synchron mit! Sobald eine Nachricht geschrieben wurde, leuchtet die des anderen blau auf.

Wir wünschen ein bezauberndes Vergnügen!

Hermine nahm die Feder, tunkte sie in das Tintenfässchen und begann direkt Severus Adresse zu schreiben.

25. Dezember, 10.45h

H: Test...

25. Dezember, 10.55h

S: Hallo Hermine, wie ich sehe, hast Du mein Geschenk erhalten!

25. Dezember, 10.59h

H: Ja habe ich! Fröhliche Weihnachten Severus! Und vielen, vielen lieben Dank für das Stapel BEP-Pergament. Ich wusste gar nicht, dass es so etwas gibt. Es ist wirklich eine geniale Erfindung und wir können jetzt endlich in Echtzeit schreiben, ohne zwei Tage zu warten, bis unsere Eulen uns erreichen.

25. Dezember, 11.02h

S: Ich wünsche Dir ebenfalls schöne Weihnachten. Nach deiner Reaktion zu urteilen, entspricht das Geschenk ganz deinem Geschmack.

25. Dezember, 11.04h

H: Definitiv! Ist mein Geschenk eigentlich schon bei Dir eingetroffen?

25. Dezember, 11.06h

S: Ja, ist es. Vielen Dank für den edlen Brieföffner! Dein Geschenk gefällt mir außerordentlich gut. Er steht jetzt auf meinem Schreibtisch. Aber ich sagte Dir bereits, ich benötige nichts. Ich muss nun leider los, ich bin mit Minerva verabredet, sie benötigt meine Hilfe bei den Weihnachtsvorbereitungen in Hogwarts. Es herrscht das reinste Chaos in der großen Halle und die Elfen drehen wegen dem Weihnachtsfestessen für das Kollegium durch.

25. Dezember, 11.07h

H: Nun die Schlangenform fand ich Slytherin genug. Viel Spaß und ärgere Professor McGonagall nicht zu sehr! Ich muss auch gleich los, Molly hat schon nach mir gerufen.

25. Dezember, 11.09h

S: Das würde ich mir nie anmaßen... Außerdem jedem das, was er verdient. Dann lass es dir bei den Weasleys gut gehen. Bis später.

25. Dezember, 11.10h

H: Ich wusste es! Danke Dir. Bis dann.

25. Dezember, 22.02h

S: Guten Abend Hermine, sicher schläfst du schon. Wie verlief dein Tag?

25. Dezember, 22.10h

H: Hallo Severus, nein noch schlafe ich nicht. Molly hat sich selbst mit ihrem Essen übertroffen. Ginny und ich haben geholfen. Ron hat am Ende so viel gegessen, dass ihm schon schlecht wurde! Harry und die Zwillinge sind bei ihm und muntern ihm auf. Vorhin habe ich ihm noch eine Tasse Tee gebracht. Hoffe, sein Magen beruhigt sich wieder. Percy und Charlie sind noch unten im Wohnzimmer und lesen. Ansonsten hatten wir viel Spaß zusammen. Mein Bauch ist jetzt so voll, ich wette, ich werde über die Feiertage kugelrund und selbst noch zur Mastgans! Wie war euer

Weihnachtsessen?

25. Dezember, 22.13h

S: Es klingt, als hättest Du tatsächlich viel Spaß gehabt. Nun unser Essen verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Ich habe auf dem Weg zu den Kerkern Filch und Madam Pince, küssend unter einem Mistelzweig erwischt. Das Szenario vor meinen Augen werde ich selbst mit dem stärksten Vergessenstrank nie wieder los!

25. Dezember, 22.16h

H: Was? Wow, ich bin sprachlos, ich dachte Halloween hätten wir schon hinter uns... Ich bin froh, nicht dabei gewesen zu sein! Das ist wirklich eklig.

25. Dezember, 22.18h

S: Na vielen Dank auch! Ich überlege schon fieberhaft, wie ich dieses Bild aus meinem Kopf loswerde.

25. Dezember, 22.21h

H: Du bist der beste Tränkemeister, den ich kenne! Sicherlich wirst du etwas finden können. Leider fallen mir gleich die Augen zu. Ich wünsche Dir eine albtraumfreie Nacht und du hast mein tiefstes Mitgefühl!

25. Dezember, 22.23h

S. Danke, kleine Löwin, das werde ich brauchen. Gute Nacht!

oOoOoOo

Drei Jahre später...

Hermine hatte nur noch ein Semester, da sie aufgrund ihrer guten Leistungen ihr Studium früher beenden konnte.

Vieles war in der Zwischenzeit passiert.

Sie traf sich regelmäßig mit Ziah Aigner, auf ein Kaffee - meistens nach ihren Vorlesungen- oder gingen zusammen einkaufen.

Severus Freundin war unbestreitbar höflich und zuvorkommend.

Sie konnte nur allzu gut verstehen, wieso ihre Professorin die Frau an Severus Seite war.

Natürlich hatte es Hermine nie gewagt, Ziah persönlich nach ihrer Beziehung mit ihm anzusprechen, denn irgendwie versetzte es ihr einen kleinen Stich.

Auch mit Rodas Trelawney, dem Neffen von Sybill, verstand Hermine sich gut.

Er war ein angenehmer Gesprächspartner und manchmal, wenn sie sich in einem Café trafen, hatte sie den Verdacht, dass ihr Professor eventuell mehr für sie empfand.

Ob dies nun wirklich stimmte oder sie es sich nur einbildete, blieb reine Spekulation, aber mit dieser Sache wollte sie sich auch nicht näher damit befassen.

Harry, Ron und auch Ginny schrieben ihr regelmäßig.

Ginny und Harry hatten sich vor einem halben Jahr wieder einmal getrennt, auch wenn Hermine wusste, dass die beiden noch Gefühle füreinander hatten, so schwiegen sie beharrlich.

Seitdem lag eine gewisse Spannung in der Luft, sobald sie aufeinander trafen.

Sie konnten kaum eine Unterhaltung führen, ohne dass sie sich am Ende in den Haaren hatten.

Und das war nicht leicht, da Harry ein gern gesehener Gast im Fuchsbau war und Molly die beiden Starrköpfe nach wie vor verkuppeln wollte.

Ron war leider zwischen die verfeindeten Fronten geraten und musste sich von beiden Seiten das Leid anhören.

Das brachte ihn in eine unangenehme Situation, da er eng mit Harry als Auror zusammen arbeitete und es ihm schwer fiel, parteilos zwischen seinem besten Freund und seiner geschwisterlicher Verbundenheit zu vermitteln.

Er klagte Hermine in seinen Briefen, wie furchtbar und teilweise auch frustrierend es für ihn war, da er zwischen zwei Stühlen saß.

Auf der einen Seite wollte er seine kleine Schwester nicht verletzen, wenn er die Meinung seines besten Freundes verstand, auf der anderen Seite wollte der seinem besten Freund nicht vor dem Kopf stoßen, wenn Ginny ihm wieder Vorwürfe machte.

Zu diesem Zeitpunkt war die Gryffindor ziemlich froh, dass sie nicht oft in England war und alles direkt mitbekam.

Dieses Thema beschäftigte sie und so fragte sie Severus öfters um Rat.

Ihr ehemaliger Professor hielt nicht viel davon, er tat es als albernen kindischen Trotz ab.

Seiner Meinung nach sollte Ginny das Thema Harry entweder endgültig abschließen, oder einen Schlusstrich ziehen und ihren verletzten Stolz herunterschlucken um mit Harry wie eine vernünftige Erwachsene umzugehen.

So viel Einfühlungsvermögen von Severus, hätte Hermine ihm wirklich nicht zugetraut und trotz allem imponierte es ihr ungemein.

Wenn er wollte, konnte ihr ehemaliger Professor, ja ziemlich umgänglich sein!

OooOoOo

Hermine legte breit grinsend einen Brief zur Seite und öffnete die Schublade ihres Kirschbaum-Schreibtisches und holte ein neues BEP-Pergament hervor.

Sie hatte soeben wundervolle Neuigkeiten erhalten und wollte sie Severus mitteilen, ehe es schon morgen im Tagespropheten zu lesen war.

Sie tunkte die Feder in die Tinte und begann zu schreiben.

Hoffentlich hatte ihr Freund gerade Zeit und würde schnell antworten.

15. August 2002, 09.11h

H: Guten Morgen Severus, rate mal, wen die Holyhead Harpies unter Vertrag genommen haben?

15. August 2002, 09.32h

S: Guten Morgen kleine Löwin, nun nach deiner letzten Schwärmerei für Miss Weasleys Quidditch Talent der vergangenen Wochen, gehe ich stark von der eben besagten Person aus.

15. August 2002, 09.43h

H: Ach Severus, so macht es doch keinen Spaß! Ich hab manchmal das Gefühl, du bist mir immer einen Schritt voraus...

15. August 2002, 09.44h

S: Deine Intuition ist richtig. Was heißt hier Gefühl? Ich bin dir immer einen Schritt voraus.

15. August 2002, 09.47h

H: Bei Merlin, Sev!!! Nun tu doch wenigstens einmal überrascht!!!

15. August 2002, 09.49h

S: Du amüsiert mich. Aber worin besteht da denn der Nutzen, bei so etwas Offensichtlichem?

Und wen nennst Du hier Sev?

15. August 2002, 10.01h

H: Na dich, Professor Allwissend...

15. August 2002, 10.02h

S: Was bringt es mir, Zeit mit uneigennütziger Konversation zu betreiben, dessen Tatsachen doch klar auf der Hand liegen?

15. August 2002, 10.03h

H: ...

15. August 2002, 10.04h

S: Habe ich dich mit meiner Aussage irgendwie gekränkt?

15. August 2002, 10.05h

H: Ja, Salazar nochmal!

15. August 2002, 10.07h

S: Du schuldest mir eine Erklärung, Hermine!

15. August 2002, 10.09h

H: Würde es dir keine Freude bereiten, mir zuliebe einfach mal auf überrascht zu tun?

15. August 2002, 10.11h

S: Freude? Was ist das? Du weißt doch mittlerweile, dass ich zum Lachen immer in den

Kerker gehe...

15. August 2002, 10.13h

H: Manchmal bist du echt unfreiwillig komisch...

15. August 2002, 10.15h

S: Gut. Zurück zum Thema. Solch simple Banalitäten würden dich schon glücklich machen?

15. August 2002, 10.17h

H: Ja, Merlin nochmal!

15. August 2002, 10.19h

S: Du bist ja ziemlich pflegeleicht. Könnte es nicht mehr von deiner Sorte geben? Gut, dann stell mir nochmal die Frage.

15. August 2002, 10.21h

H: Nein, ich bin einzigartig, weißt du es nicht? Ok, also rate mal, wer bei den Holyhead Harpies unter Vertrag genommen wurde?

15. August 2002, 10.23h

S: Ironie aus: Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, wer es sein könnte? Sag du es mir!

15. August 2002, 10.25h

H: Es ist Ginny Weasley! Danke Severus! Du bist ein Snatz! (Sollte das mit Absicht Snatz heißen oder ist hier Schatz gemeint?)

15. August 2002, 10.27h

S: Nichts zu danken...Moment Snatz? (Hier auch)

15. August 2002, 10.30h

H: Hihi, wenn wir gerade bei dem Thema sind... du weißt ja gar nicht, was für ein breites Lächeln du mir ins Gesicht gezaubert hast

15. August 2002, 10.32h

S: Tja und das ganz ohne Magie. Ich bin eben ein wahrer Meister...

15. August 2002, 10.33h

H: Und dir sagt man nach, du hättest keinen Humor...Tss Tss

15. August 2002, 10.36h

S: Ich wusste selbst nicht, dass ich überhaupt einen besitze...